

Die Macht des gemeinsamen Gebets

Zitate aus dem Schrifttum von Ellen White

1. „Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,19.20 „Bittet mich, und ich werde eure Bitten erhören.“

Diese Verheissung wurde unter der Bedingung gegeben, dass die vereinten Gebete der Gemeinde gebetet werden. Als Antwort auf diese Gebete mag eine grössere Macht erwartet werden als die, welche durch Gebete Einzelner als Antwort erfolgt. Die gegebene Macht wird im Verhältnis zur Einheit der Gemeindeglieder und ihrer Liebe zu Gott und untereinander sein. - Brief 32, 1903, S. 5 (An Bruder und Schwester Farnsworth, 28. Januar 1903.) White Estate Washington D.C. October 22, 1979 (9MR 303.3) - MR No. 748 - *The Power of United Prayer*

2. Der Herr hat versprochen: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Jene, die sich zum Gebet versammeln, werden „die Salbung [mit dem Geist] von dem, der heilig ist“, erhalten. - *Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 159
Es besteht ein grosses Bedürfnis nach privaten Gebeten, **aber es gibt auch ein Bedürfnis nach Versammlung von mehreren Christen, die sich mit Ernsthaftigkeit zusammentun, um ihre Bitten vor Gott bringen.** - *Review and Herald*, 30. Juni 1896
3. Nach Gottes Anordnung sollen alle, die Verantwortungen tragen, sich oft miteinander beraten und ernstlich um Weisheit bitten, die er allein mitteilen kann. **Sprecht weniger; viel kostbare Zeit geht mit Reden verloren die kein Licht gewähren. Vereint euch in Fasten und Gebet** um die Weisheit, die Gott versprochen hat, einfältig jedermann zu geben. - *Diener des Evangeliums*, S. 359
4. Ein Kette von ernsten, betenden Gläubigen sollte die Welt umgeben. Lass alle in Demut beten. Ein paar Nachbarn mögen sich treffen, damit sie um den Heiligen Geist beten. Lass die, die ihr Heim nicht verlassen können, ihre Kinder um sie versammeln und lernen wie man zusammen betet. Sie mögen dabei die Verheissung des Heilandes in Anspruch nehmen: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,20 - *Review and Herald*, 3. Januar 1907
5. **Wir sollten Gebetsversammlungen abhalten** und den Herrn bitten, den Weg zu öffnen, damit die Wahrheit die Festungen einnehmen kann, wo Satan seinen Thron errichtet hat, und den Schatten vertreibt, die er auf den Weg jener geworfen hat, die er täuschen und zerstören will. - *Das Gebet*, S. 47
6. Bitte die Gemeinde um Fürbitte für die Menschen, für die du arbeitest; nenne sie vor der Gemeinde als Gebetsanliegen. Das ist genau das, was die Gemeindeglieder brauchen, um ihre Gedanken weg von den eigenen kleinen Problemen auf eine große Sorge und ein persönliches Interesse für einen Menschen zu lenken, der in der Gefahr steht verlorenzugehen. - *Das Gebet*, S. 137.138
Wählt euch immer wieder einen anderen Namen zur Fürbitte aus, bittet täglich um Gottes Führung, legt ihm alles in ernstem Gebet vor und arbeitet mit göttlicher

Weisheit. Wenn ihr dies tut, werdet ihr erleben, dass Gott den Heiligen Geist sendet, um Menschen [von ihren Sünden] zu überzeugen, und die Macht der Wahrheit [wirken lässt], um sie zu bekehren. - *Das Gebet*, S. 130

7. Warum nehmen die Gläubigen nicht ernsteren und tieferen Anteil an den Menschen, die ohne Christus sind? Warum vereinen sich nicht zwei oder drei und bitten Gott um die Errettung einer bestimmten Person und später um eine andre? - *Schatzkammer der Zeugnisse Bd. III*, S. 71
8. Wir müssen viel beten, wenn wir in unserem Glaubensleben Fortschritte machen wollen. Wie sehr haben wir gebetet, als die Wahrheitsbotschaft [von Offenbarung 14] zum ersten Mal [von Siebenten-Tags-Adventisten] verkündet wurde. Wie oft waren Fürbitten zu vernehmen — im Kämmerlein, in Scheunen, in Gärten oder unter den Bäumen. **Oft haben wir zu zweit oder zu dritt Stunden in ernstlichem Gebet verbracht und uns auf Verheißungen berufen**; oft konnte man Weinen hören und dann Dank und Lobgesang. Nun ist der Tag des Herrn „näher als damals, als wir zum Glauben kamen“ (Römer 13,11, GNB), und wir sollten noch ernsthafter und eifriger sein als in jenen frühen Tagen [der Adventgemeinde]. Heute sind unsere Gefahren noch größer als damals. Die Menschen sind verhärteter. Wir müssen jetzt mit dem Heiligen Geist erfüllt sein und wir sollten nicht eher ruhen, bis wir ihn erhalten. - *Das Gebet*, S. 198.199
9. Unser Heiland begleitet seine Unterweisungen mit einer Verheißung: Wenn zwei oder drei unter euch eins werden, etwas von Gott zu bitten, so wird es ihnen widerfahren. Christus zeigt hier, daß wir untereinander eins sein müssen, selbst in unserem Verlangen nach einem bestimmten Gegenstand. Dem vereinten Gebet und dem gemeinsamen Vorsatz wird große Bedeutung beigemessen. Gott hört die Gebete des einzelnen. Bei dieser Gelegenheit gab Jesus besondere wichtige Anweisungen, die für seine auf Erden neugegründete Gemeinde von außerordentlicher Tragweite sein sollten. Es muß Einstimmigkeit darüber herrschen, wonach sie Verlangen haben und wofür sie beten wollen. Es geht dabei nicht nur um die Gedanken eines einzelnen, die dem Irrtum unterworfen sind, sondern mehrere Glaubensgeschwister sollen in ernstem Verlangen dieselbe Angelegenheit zum Gegenstand ihrer Zwiesprache mit Gott machen. - *Schatzkammer der Zeugnisse*, S. 357.358
10. Ich fragte den Engel, warum nicht mehr Glaube und Kraft in Israel sei. Er sagte: „Ihr laßt den Arm des Herrn zu bald los. Sendet eure Bitten zu dem Thron empor und haltet an in starkem Glauben. - *Frühe Schriften*, S. 63.64
11. Viele wollen von Herzen gern anderen helfen, werden aber das Gefühl nicht los, daß sie weder geistliche Kraft noch Erkenntnis vermitteln können. Ihnen kann man nur empfehlen, ihr Anliegen vor den Vater im Himmel zu bringen und um den Heiligen Geist zu bitten. Gott steht felsenfest zu seinen Verheißungen. Wir dürfen uns auf die Bibel berufen und sagen: Herr, ich habe nach deinem Wort gehandelt; nun erinnere ich dich an dein Versprechen: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“ (Matthäus 7,7) - *Bilder vom Reich Gottes*, S. 126
12. Er wünscht so sehr, daß wir im Glauben die Hand nach ihm ausstrecken und Großes von ihm erwarten. In weltlichen wie in geistlichen Angelegenheiten möchte er uns Einsicht schenken. - *Bilder vom Reich Gottes*, S. 124

